

# Was me no haa sötti!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 36

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Was me no haa sötti!

- 1 Bedürfnisanstalten für Hunde.
- 2 Kioske, die vorwiegend schweizerische Literatur verkaufen.
- 3 Brunnen, die von den Gemeindebehörden mit Fischen versorgt werden.
- 4 Einen «Roß-populi-Sammelwagen» für Anbauschlächter.
- 5 Preisermäßigungen bei der SBB, die im Verhältnis zur Gewichtsabnahme der Reisenden stehen.
- 6 «Meh Puure!»
- 7 Höchstpreise für Guggeli.

## Lieber Nebelspalter!

Wieder einmal pendle ich im Schnellzug zwischen Zürich und Bern. Mir gegenüber sitzt ein Ehepaar. In Olten kurzer Aufenthalt. Der Herr schickt sich an, den Zug zu verlassen.

«Wo wosch hi?», fragt die Gattin.

«Nu gschwind e Zitig ga reiche.»

«De bring mer grad o es Modejournal, we d'wosch so guet si!», rufft ihm die Gattin nach.

Nach kurzer Zeit kommt der Ehepartner und überreicht seiner Frau — den Nebelspalter. Verdutzt schaut sie aufs Titelblatt und fährt dann auf:

«Das söll es Modejournal si, wosch mi föpple?»

«He, lue doch», beschwichtigt der Gatte und deutet aufs Titelblatt, «der Schönebärger malt grad so schöni Modetoggle wie der Jean Patou z'Paris!»

Tableau ...

H. H.



**Ernesto Alberti's**  
**Rosticceria Bolognese**  
 Seine Küche **besser denn je**  
 mit  
**italienischen**  
**französischen**  
**indischen**  
**Spezialitäten**

ZÜRICH Kasernenstrasse 75  
 3 Min. v. Hbf. Tel. (051) 3 98 90